

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die medizinische Statistik für das Jahr 1902 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

# Statistische Mitteilungen

## über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 3.

**Inhalt:** 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902. — 2. Die geburtsärztliche Statistik für das Jahr 1902.

### 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft werden im folgenden für das Jahr 1902 in üblicher Weise dargestellt. Tabelle 1 (die sog. medizinische Tabelle) enthält für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, gibt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und bringt schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr, ferner eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres ist in Tabelle 3 dargestellt, während in den Tabellen 4 und 5 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Insassen erläutert werden. Die letztgenannte Tabelle hat eine erweiterte Darstellung erfahren.

#### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Bereits seit 1807 bezw. 1809 ist im Großherzogtum Baden die obligatorische Leichenschau vorgeschrieben; dadurch ist die Feststellung der wichtigeren Todesursachen schon seit sehr langer Zeit eine tunlichst gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Saien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauchein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großh. Statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bezw. die Zahl derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, werden seit 1852 ermittelt; ihre Zahl machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus und nahm zunächst rasch zu. Sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1894 erstmals mehr als 70 %, im Berichtsjahr 1902 aber 73 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt wurden folgende Zahlen festgestellt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen		Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen	
	Personen	%	Personen	%		Personen	%	Personen	%
1893	41487	69,2	28664	69,2	1899	37575	26715	71,1	
1894	39583	71,5	28301	71,5	1900	41566	29646	71,3	
1895	37513	69,0	25900	69,0	1901	40060	29019	72,4	
1896	34986	70,7	24738	70,7	1902	38149	27855	73,0	
1897	37422	70,1	26234	70,1	Durchschnitt				
1898	38574	70,4	27140	70,4	1893/1902	38686	27421	70,9	

(Fortsetzung des Textes auf Seite 61.)